

Siegmar Geiselberger

März 2005

Zwei form-geblasene Becher mit einem aufgerichteten, weißen Ziegenbock Böhmen / Österreich?, um 1850?

Wenn die Verkäuferin in eBay Österreich nicht ausdrücklich mit Text und Bild auf etwas Besonderes hingewiesen hätte, hätte ich diesen bemalten Becher nicht beachtet.

Abb. 2005-2/388
Becher mit aufgerichtetem Ziegenbock
weiß-schwarz-grau bemalt
grünes, form-geblasenes Glas, H 16,2 cm, D 7 cm
Sammlung Geiselberger PG-889
Hersteller unbekannt, Böhmen / Österreich?, um 1850



Es hat sich herausgestellt, dass der dickwandige Becher in eine Holzform geblasen wurde. Die inneren ausgewölbten Flächen des Bockes sind außergewöhnlich tief. Auf dem Foto ist das gerade noch zu erkennen. Der aufgerichtete Bock ist schon plastisch sehr natürlich dargestellt, durch die Bemalung wurde er noch lebensechter. Es ist ein ausgesprochen schöner Ziegenbock! Und es ist ein außergewöhnlicher Becher!

Abb. 2005-2/389
Henkelbecher mit aufgerichtetem Ziegenbock
weiß-schwarz-grün bemalt
farbloses, form-geblasenes Glas, H 15 cm, D 6,5 cm
Sammlung Geiselberger PG-913
Hersteller unbekannt, Böhmen / Österreich?, um 1850



Abb. 2005-2/390
Becher mit aufgerichtetem Ziegenbock
grünes, form-geblasenes Glas, H 16,2 cm, D 7 cm
die innen ausgewölbten Flächen des Bockes sind außergewöhnlich tief
Sammlung Geiselberger PG-889
Hersteller unbekannt, Böhmen / Österreich?, um 1850



Einige Wochen später wurde von einem anderen Verkäufer in eBay Österreich ein weiteres Glas mit weißem Ziegenbock angeboten, diesmal mit Henkel. Dieses Glas ist farblos und kleiner, die Wand des Bechers ist viel dünner als die dicke Wand des grünen Bechers. Auf der Außenwand beider Becher kann man sogar noch die Spuren des Schnitzzeisens erkennen, mit dem die Holzformen ausgehöhlt wurden.

Beide Becher haben zwei Formnähte, links und rechts vom Bock. Der Henkel wurde in der Mitte des hinteren Formteils von oben nach unten angesetzt. Beim grünen Becher ist noch zu erkennen, dass das Glas keinen Abriss hatte, nur der Rand des Bodens wurde rau abgeschliffen. Die Form des Bodens war nicht geteilt. Beim farblosen Becher ist der Boden glatt abgeschliffen und poliert.

Abb. 1999-2/108
Fußbecher, nach rechts springender Bock in einem Schild
farbloses Glas, Bock säure-mattiert, H 18,6 cm, D 7,8 cm
Sammlung Billek
Herst. unbekannt, St. Louis oder Böhmen, Ende 19. Jhdt.

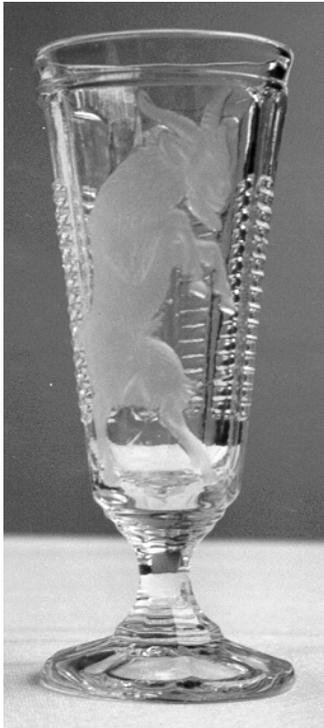


Abb. 1999-2/109
Bierseidel mit Schafsbock
farbloses Kristallglas, Bock säure-mattiert, H 16,1 cm
aus Sellner 1986, Kat. Nr. 121
ohne Marke, Hersteller unbekannt, Ende 19. Jhdt.
Sammlung Bergbau- und Industriemuseum Theuern



Abb. 02-99/125
Bierkrug mit springendem Ziegenbock und Weintrauben
aus Musterbuch Val St. Lambert 1913, Planche 92, Nr. 11



Siehe u.a. auch:

- PK 1999-2 Billek, Gepresste Biergläser, letztes Viertel 19. Jhdt. (St. Louis, S. Reich & Co.)
- PK 1999-2 SG, Weitere verwandte Biergläser (St. Louis, S. Reich & Co.)
- PK 2003-2 SG, Die Bierbecher und Krüge mit "Tausend-Augen"-Dekor, Satyr, König, Hofdamen und Mädchen in Tracht, aus einer Glasfabrik von S. Reich & Co., Krásno nad Bečvou / Wien? (St. Louis, S. Reich & Co.)
- PK 2003-2 SG, Pressgläser in den Musterbüchern S. Reich 1880 und Baccarat 1893 - ein Rätsel?
- PK 2004-2 SG, Ein Bierkrug mit Katerköpfen und Maske von St. Louis, ab 1870
- PK 2004-3 SG, Krug mit Bockskopf, Wappenschild und Rauten -/ Kleeblatt-Dekor. Hersteller unbekannt, vielleicht St. Louis vor 1870?
- PK 2004-3 Anhang 01, SG, Valentin, Musterbuch Cristalleries de Saint-Louis, 1887 (Auszug)
- PK 2005-1 SG, Krug mit Bockskopf und Rauten-Dekor, Zinndeckel mit Vogel aus Pressglas St. Louis, um 1870, Canettes à anse „Diamants et tête de bouc“
- PK 2005-2 SG, Fußbecher „Diamants et tête de bouc“ mit Bockskopf, St. Louis, um 1900